Pressemitteilung

Lesben- und Schwulenverband

05.09.2017

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Ein großer Bürgerrechtler

Nachruf auf Eddy Stapel

Am 03.09.2017 ist Eduard Stapel, langjähriges Bundesvorstandsmitglied und Ehrenvorsitzender des LSVD, in seinem Heimatort Bismark (Altmark, Sachsen-Anhalt) gestorben. Wir sind sehr traurig.

Eduard („Eddy“) Stapel, war die treibende Kraft bei der Gründung unseres Verbandes. Als unser Verband am 18. Februar 1990 in Leipzig als „Schwulenverband in der DDR" (SVD) aus der Taufe gehoben wurde, wurde Eddy Stapel sein erster Bundesgeschäftsführer und Sprecher. Ohne seinen Mut, seine Tatkraft und ohne seine Weitsicht gäbe es heute keinen LSVD.

Seine Wurzeln hat unser Verband in der schwulen Bürgerrechtsbewegung, die sich in der DDR ab 1982 im Kontext der evangelischen Kirche und als Teil der DDR-Opposition gebildet hatte. Eddy Stapel, Journalist und Theologe, war der Hauptorganisator dieser Bewegung. 1982 war er Mitbegründer des Arbeitskreises Homosexualität der Evangelischen Studentengemeinde Leipzig. 1983 gründete er den Arbeitskreis Homosexualität Magdeburg. Ab 1985 war er ganz offiziell Angestellter für Schwulen-Arbeit bei der Evangelischen Stadtmission Magdeburg. Pfarrer durfte der offen schwule Theologe Stapel aber nicht werden. Seine Kirche hatte ihm die Ordination verweigert.

Von Magdeburg aus gelang Eddy Stapel der Aufbau weiterer Gruppen. Am Ende der DDR gab es in 21 Städten Arbeitskreise. Es war eine republikweite Bewegung für Emanzipation und Bürgerrechte entstanden. Die Stasi sah in seiner Arbeit eine “feindliche Zielstellung”. Etwa 50 hauptamtliche und 200 inoffizielle Stasi-Spitzel waren auf die Arbeitskreise Homosexualität angesetzt.

Eddy Stapel war ein Kämpfer. Er stellte sich mutig dem Kampf gegen die Diktatur, genauso wie er sich schon als junger Mann schweren Erkrankungen stellen musste und dennoch viele Menschen mit seinem Elan mitreißen konnte. Sein Engagement in der Demokratiebewegung der DDR war für Eddy Stapel auch Kompass für die Politik im vereinigten Deutschland. So schrieb er einmal: “Der Umgang mit Lesben und Schwulen ist eine Frage der Demokratie; Antihomosexualität ist undemokratisch und grenzt eine Minderheit aus.“

Eddy Stapel hat ganz wesentlich die Ausrichtung des heutigen LSVD als Bürgerrechtsverband mitgeprägt. Nach der Verbandsgründung suchte und fand er erfolgreich Mitstreiter im Westen, die sich dem jungen Verband anschlossen. Bis 2006 war er im Bundesvorstand aktiv, hat sich für gleiche Rechte, für die Bewahrung der demokratischen Impulse von 1989 und für eine konsequente Menschenrechtspolitik eingesetzt: hartnäckig, beharrlich, immer auf die Kraft des Arguments setzend.

Nachdem er sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem Bundesvorstand zurückziehen musste, wurde er einmütig zum Ehrenvorsitzenden des LSVD gewählt. Wir sind froh, dass Eddy Stapel noch den Beschluss des Bundestages zur Ehe für alle miterleben konnte. In der Parlamentsdebatte am 30. Juni 2017 wurde Eddy Stapel namentlich als eine der Persönlichkeiten

gewürdigt, die die Öffnung der Ehe vor drei Jahrzehnten angeschoben und am Ende auch durchkämpft haben.

Schon schwer krank und geschwächt hat er noch in seinen letzten Wochen der Presse Interviews gegeben und deutlich gemacht, dass mit der Ehe für alle der Kampf für Bürgerrechte und Akzeptanz noch lange nicht zu Ende ist.

1996 wurde Eddy Stapel die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch Bundespräsident Roman Herzog verliehen, 2003 erhielt er den Zivilcouragepreis des CSD Berlin für seine Leistungen beim Aufbau einer bürgerrechtsorientierten Lesben- und Schwulenbewegung in der DDR.

Nach seinem Rückzug aus der Bundespolitik hat er sich vor allem auf kommunaler Ebene in seinem Heimatort Bismark in der Altmark weiter für Demokratie engagiert. Mit Eddy Stapel verliert nicht nur der LSVD, sondern auch die schwul-lesbische Emanzipationsbewegung und deutsche Bürgerrechtspolitik eine prägende Persönlichkeit, die viel für unsere Demokratie geleistet hat.

Eddy Stapel hat starke Fundamente gelegt. Gerade in Zeiten, in denen homophobe und generell menschenfeindliche Kräfte wieder lautstärker werden, sind seine Fundamente uns Basis und Auftrag zugleich, nicht nachzulassen im Kampf für Demokratie, Vielfalt und Respekt.

Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).
Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.